

10. Generalversammlung

Dienstag, 28. März 2023, 17.30-18.00 Uhr

Helion Energy AG | Allmendweg 8 | 4528 Zuchwil (Riverside Areal)

Anwesende

Vorstand, Mitglieder und Geschäftsstelle

Georg Nussbaumer, Präsident aeesuisse Solothurn, Kantonsrat Die Mitte

Ronald Huber, Vorstand aeesuisse Solothurn

Olivier Wetterwald, Vorstand aeesuisse Solothurn

Lucia Grüter, Vorstand aeesuisse Solothurn

Raoul Knittel, aeesuisse

Robin Huber, aeesuisse

Beat Späti, Späti Holzbau AG

Sandro de Cubellis, BKW AG

Michel Aebi, Creaplant AG

David Suter, geoimpact AG

Gery von Arx, Riggenbach AG

Peter Mathys, BSB + Partner

Patrick Bussmann, Vorstand und Geschäftsstelle aeesuisse Solothurn

Carla Padovan, Geschäftsstelle aeesuisse Solothurn, Protokoll

Kantonsrat (öffentlicher Teil)

Remo Bill, Kantonsrat SP

Manuela Misteli, Kantonsrätin FDP

Silvia Fröhlicher, Kantonsrätin SP

Markus Dietschi, Kantonsrat FDP

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll GV 2022
3. Geschäftsbericht 2022
4. Rechnung 2022
5. Entlastung der Organe
6. Wahlen Vorstand
7. Jahresprogramm und Budget 2023 | Information und Kenntnisnahme
8. Verschiedenes
9. Verabschiedung

Protokoll

1. Begrüssung

Georg Nussbaumer begrüsst zur 10. GV der aeesuisse Solothurn.

Auf einen Stimmzähler wird aufgrund der kleinen Teilnehmerzahl verzichtet.

2. Protokoll GV 2022

Das Protokoll der letzten GV wird genehmigt.

3. Geschäftsbericht 2022

Georg Nussbaumer leitet in den Geschäftsbericht ein. Patrick Bussmann erläutert die Aktivitäten 2022.

1. Politik und Strategie

- Beteiligung bei Erarbeitung Energiekonzept Kt. Solothurn und Massnahmenplan Klimaschutz Kt. Solothurn
- Teilnahme Vernehmlassung Katasterschätzung
- Vorarbeit Kampagne Klimaschutzgesetz

2. Kommunikation und Information

- Organisation und Durchführung Energiedialog 2022
- Beteiligung Wirtschaftsapéro für Unternehmen mit Durchblick
- Beteiligung Förderpreis Klimaschutz
- Bewirtschaftung diverser Kommunikationskanäle (Website, Newsletter, Social Media)
- Betrieb Geschäftsstelle

Anmerkung: Die Newsletter werden nicht von allen Anwesenden empfangen. Die Geschäftsstelle prüft dies.

Der Geschäftsbericht 2022 wird von der GV genehmigt.

4. Rechnung 2022

Patrick Bussmann erläutert die Rechnung 2022.

Insgesamt Ausgaben von 18'460.00.- CHF. Saldo Ende 2022 = 130.46 CHF.

Die Rechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

Der Revisorenbericht wurde erstellt durch die Revisoren Kellerhals und Mathys.

5. Entlastung der Organe

Mit der Erteilung der Décharge durch die Generalversammlung, werden der Kassier und der Vorstand entlastet.

6. Wahlen Vorstand

Der Vorstand soll verstärkt werden. Lucia Grüter wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Laut Statuten stellt sich der Vorstand jeweils alle zwei Jahre zur Wiederwahl. Die nächste Wiederwahl ist im Jahr 2024.

Anmerkung: Patrick Bussmann besetzt eine Doppelrolle als Vorstandsmitglied und Co-Leiter der Geschäftsstelle. Sobald der Vorstand weiter verstärkt ist, soll die Weiterführung dieser Doppelrolle geprüft werden.

7. Jahresprogramm und Budget 2023 | Information und Kenntnisnahme

Patrick Bussmann erläutert das Jahresprogramm 2023.

1. Politik und Strategie

- Strategische Planung und politische Einflussnahme: Legiferierung Energiekonzept und Massnahmenplan Klimaschutz, Kampagne «Ja zum Klimaschutzgesetz»

2. Kommunikation und Information

- GV und Informationsveranstaltung für Mitglieder (Anlass zu aktuellem Thema)
- Austausch Kantonsrat zu aktuellen energiepolitischen Themen
- Organisation und Durchführung Energiedialog 2023
- Beteiligung Wirtschaftsapéro für Unternehmen mit Durchblick
- Beteiligung Aufbau Nachhaltigkeitsnetzwerk Kanton Solothurn
- Bewirtschaftung diverser Kommunikationskanäle (Website, Newsletter, Social Media):
Erarbeitung Kommunikationsplan
- Betrieb Geschäftsstelle

Anmerkungen

- Raoul Knittel: Die nationale Kampagne zum Energiegesetz gestaltet sich schwieriger als bei der Abstimmung des CO₂-Gesetzes. Die Situation in Solothurn ist ähnlich wie in anderen Kantonen. Alle Kantone sind zu klein für eine eigene aeesuisse-Kampagne. Wir machen deswegen ergänzende Massnahmen.
- Michel Aebi: Die Kommunikation ist wichtig, damit die Organisation wahrgenommen wird.

Budget 2023

Aufwand = 35'390.00 CHF, Ertrag = 35'400.00 CHF, Saldo Ende Jahr = 140.46 CHF

Das Jahresprogramm und Budget 2023 werden einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

Beitragsreglement

Georg Nussbaumer erläutert das neue Beitragsreglement. Ziel ist es, aufgrund der tieferen Mitgliederbeiträge weitere Mitglieder zu gewinnen. Das Beitragsreglement wird einstimmig verabschiedet.

Co-Leitung Geschäftsstelle

Die GV stimmt der Co-Leitung der Geschäftsstelle mit Patrick Bussmann und Carla Padovan einstimmig zu. Laura Leibundgut wird zukünftig bei bestimmten Projekten beigezogen.

Weiteres

Georg Nussbaumer gibt das Wort frei.

- Raoul Knittel: Wir sind eine wachsende Organisation. Es gibt zwei neue Sektionen. Wir sind inzwischen eine ernst zu nehmende Lobbying-Organisation.

9. Verabschiedung

Georg Nussbaumer schliesst die GV und verabschiedet die Teilnehmenden. Im Anschluss an die GV findet die Veranstaltung «Photovoltaik und Elektromobilität – Eckpfeiler der Energiezukunft», inkl. Apéro statt.

15.05.2023 / cp

Photovoltaik und Elektromobilität – Eckpfeiler der Energiezukunft

Input Helion: Patrick Felber, Mitglied Geschäftsleitung; Leiter Verkauf und Marketing

Solarstrom ist eine der günstigsten Stromerzeugungsarten.

Es gibt drei grosse Herausforderungen im Energiebereich:

- Abhängigkeit fossiler Energieträger und Abhängigkeit von Öl und Gas fördernden Ländern
- Sich abzeichnende Stromlücke
- Klimakrise

Lösungsansatz der Helion: Helion Roadmap

Aufgrund der sich abzeichnenden Stromlücke, muss eine Lösung gefunden werden. Nötige Produktion: 45-52 TWh. Das Potenzial von Wasserkraft und Wind ist begrenzt. Mit Photovoltaik kann die Stromlücke kompensiert werden.

Problem Winterlücke: Helion propagiert deutlich mehr Anlagen zu bauen, damit ein klarer Überschuss entsteht, welcher gespeichert und für die Lückenzeiten gebraucht werden kann. Dies mit u.a. durch Umwandlung in synthetische Gase / Wasserstoff. Es braucht grosse Speicherlösungen. Die Elektromobilität kann hier einen Beitrag leisten.

Das bidirektionale Laden steht im Vordergrund: Die Speicherkapazität eines Elektroautos beträgt rund 80 kWh. Bei durchschnittlicher Nutzung wird aber nur ein Bruchteil davon gebraucht. Somit wäre das Auto ein optimaler Speicher.

Herausforderungen

- Politik für neues Marktdesign
 - o Vereinheitlichung der Rückspeisevergütung (in der ganzen Schweiz gibt es 700 EWs, jedes hat eigene Konditionen)
 - o Smart Meter Rollout (smarte Messgeräte ergeben neue Möglichkeiten)
 - o Lokale Energiegemeinschaften, virtuelle ZEV (Strom untereinander austauschen)
 - o Netzentgelt-Befreiung E-Auto
- Bürokratie
 - o Zurzeit herrscht eine grosse Bürokratie vor (bis zu 12 Formulare auszufüllen), diese verursacht rund 10% der gesamten Anlagekosten.
 - o Gleich viel Handwerker wie Büromitarbeiter 1:1 – normal ist Büro zu Handwerk 1:10
- Fachkräfte
 - o Fachkräftemangel, von heute 9'600 auf 25'000 MA
 - o Lehre ab 2027, jedoch nur 200 MA pro Jahr
 - o Branche muss sich momentan selbst helfen, z.B. Helion Academy

Fazit: Die Technik ist da. Das Material ist da. Doch der Wille fehlt noch.

Fragen und Diskussion

- Mangel bei Materialbeschaffung betreffend wegen Covid-19: Module und Unterkonstruktion sind kein Problem. Wechselrichter und Batteriespeicher sind teilweise noch problematisch, aber gesamthaft sind die Fachkräfte der Montage das Problem.
- Preisanstieg: Schätzung 20% Preissteigerung. Die Materialpreise sinken wieder, jedoch noch nicht wieder auf das vorherige Niveau.
- Solarpanel-Hersteller: Es gibt wenige europäische Hersteller. Wir hoffen auf mehr europäische Hersteller. Viele Panels kommen aus China. Die Preisdifferenz zu Schweizer Herstellern ist relativ

gross. Es scheitert oft beim Willen des Kunden, einen Mehrpreis zu zahlen.

Unterschied zu Gas: einmalige Beschaffung, dann sollte die Anlage 30 Jahre laufen und man ist nicht kontinuierlich davon abhängig.

Neu: Die Zelle ist oft aus China, doch teilweise ist der Rahmen oder das Glas aus Europa und auch so gelabelt.

- Graue Energie von Photovoltaik und Speichern (Lithiumbatterien): Die Studie/Strategie braucht sehr grosse Mengen an Speicherkapazität. Die Studie der ETH rechnet mit E-Mobility als Speicher, nicht mit dem Ziel zusätzliche Fahrzeuge oder zusätzliche Speicher in Einfamilienhäusern zu installieren. Offener Punkt: Das Auto ist nicht zwingend zu Hause, wenn man den Strom braucht.
- Bürokratische Hürden: Wie können diese abgebaut werden? Nationale Vorgaben wie Rücklieferarif sind notwendig, welche dann auf kantonaler Ebene runtergebrochen werden, damit auch weniger interkantonale Differenzen bestehen. Aber es muss bis auf kommunale Ebene runtergebrochen werden, Stichwort Baubewilligungen.
- Leitungsausbau / Netzausbau bei dezentralen Produzenten wie Bauernhäusern: Grundsätzlich ist das EW verpflichtet zu zahlen.
- Eigene PV-Anlage sensibilisiert: Durch eine eigene PV-Anlage wird Strom fassbarer als ansonsten immaterielles Gut.